

# The Fights

## A Story About Magic Potion

Von coconut\_water

### The Café

Roxanne schnaufte und bemühte sich mit ihrer besten Freundin mitzuhalten. Die beiden Hexen joggen durch den weitläufigen Battersea Park, der frühmorgens noch nicht ganz so überfüllt war und genossen die frische, kühle Luft.

„Sag mal bist du sicher dass du dich nicht nochmal mit Scorpius treffen willst?“ , „Roxi zum hundertsten Mal. Deine Bowle hat dafür gesorgt dass er auf mich stand, sonst nicht.“ , „Du weißt genau, dass das nicht stimmt. Das erste Mal hattet ihr sie nicht getrunken und du weißt auch dass sie nicht die ganze Nacht hält. Und ihr hattet schließlich öfter Sex. Du hast sie mit entwickelt, das ist dir schon klar oder? Und bei dem Tag bei Albus hattet ihr sie auch noch nicht getrunken.“ Während ihrer Rede war der Schwarzhaarigen die Puste ausgegangen und sie holte tief Luft. Ihre Seiten begannen zu stechen.

„Du hast sie bestimmt wieder modifiziert.“ rief Rose und rannte mit diesen Worten davon. Sie hatte keine Lust mehr auf das Thema. Scorpius hatte nur aufgrund der Bowle mit ihr geschlafen. Nicht weil er sie begehrenswert fand. Das davor und danach war nur Geplänkel, ein schlechter Scherz gewesen. Dass sie ihrer Cousine verziehen hatte hieß nicht dass sie dem Boxer weiter hinterherlaufen würde.

Roxanne war stehen geblieben und hielt sich die stechenden Seiten. Wie konnte jemand nur so engstirnig und blind sein? Dass der Malfoy wirklich auf Rose stand hatte er schon mehrmals versichert, aber er war bisher zu stolz gewesen um den ersten Schritt zu machen. Frustriert strich sie sich eine lose Haarsträhne aus dem Gesicht und verfluchte leise ihre Cousine Lucy, die für den ganzen Schlamassel verantwortlich war.

Rose grummelte wütend vor sich hin und behielt ihr schnelles Tempo bei. Sie war Roxanne ja dankbar dafür, dass sie wenigstens versucht hatte ihr etwas Glück zu schenken. Aber nicht durch einen Trank, so etwas gehörte sich nicht. Durch das joggen bekam die Rothaarige wenigstens einen klaren Kopf und konnte den gutaussehenden Boxer für ein paar Minuten vergessen. Der schwirrte nämlich immer noch in ihrem Kopf herum und wollte einfach nicht verschwinden. Immer wieder dachte sie an seine rauen Hände auf ihrer Haut, auf die Lippen die sich gegen ihre pressten. Seinen Geruch und sein verschmitztes Grinsen. Die Heilerin schüttelte sich, das musste aufhören, sofort! Sie rannte noch ein bisschen schneller und versuchte sich ganz auf ihre Atmung zu konzentrieren.

Hätte sie gewusst wer ihr ein paar hundert Meter weiter entgegen kommen würde, wäre sie sofort stehen geblieben.

Albus und Scorpius liefen schweigend durch den stillen Park und genossen die morgendliche Ruhe. Ihr Atem ging regelmäßig und jeder hing seinen Gedanken nach. Der Boxer dachte an seinen nächsten Kampf bei dem er gegen den chinesischen Meister antreten würde und fragte sich wie er diese Riesen, der immerhin einen halben Kopf größer war als er, besiegen sollte. Als er weit entfernt einen roten Haarschopf zwischen den Bäumen aufblitzen sah, dachte er wie auf Knopfdruck an Rose, die er nun schon eine Weile nicht mehr gesehen hatte, aber die partout nicht aus seinen Gedanken verschwinden wollte. Genauer gesagt seit der Katastrophe im Pool mit Lucy, als sich herausgestellt hatte dass die Beiden nur wegen eines Trankes miteinander geschlafen hatten. Zumindest das erste Mal. Nachdem die Ravenclaw verschwunden war und er wieder in seiner eigenen Wohnung war, war Albus ihm gefolgt und hatte unter Stottern alles gebeichtet. Zuerst wurde er noch wütender, aber wenn er daran dachte dass er so Rose näher gekommen war, hatte sich die Wut gelegt. Allerdings sah er nicht ein dass er jetzt zu ihr rennen sollte. Sie konnte schließlich auch auf ihn zu kommen. Verdammt, er war ein Malfoy. Er lief niemandem nach.

Der Rotschopf den er von weiten gesehen hatte kam immer näher. Die Person rannte und schien seine Umwelt gar nicht weiter wahrzunehmen. Erst als sie nur noch ein paar Meter entfernt war erkannte Scorpius sie. Es war tatsächlich Rose! Sein Verstand setzte aus und ohne ein Wort zu sagen blieb er stehen und packte die Heilerin am Arm als sie vorbeilaufen wollte. Erschrocken blickte die junge Frau auf und griff dem Boxer mit einer schnellen Bewegung an den anderen Arm. Ihren Schwung ausnutzten schaffte sie es ihn auf den Boden zu werfen.

Albus war ebenfalls stehen geblieben und schaute sich das Spektakel an ohne dass einer seiner beiden Freunde Notiz von ihm nahm. Diese sahen sich jetzt entsetzt an und sagten kein Wort zueinander. Der Schwarzhaarige ergriff seine Chance und lief schnell weiter. Die beiden konnten sich getrost alleine Unterhalten.

Als er aus ihrem Sichtfeld verschwunden war, sah er ein weiteres bekanntes Gesicht. Immer noch außer Atem kam Roxanne auf ihn zu.

„Roxi, du auch hier? Ich dachte du magst es nicht zu laufen?“, „Tue ich auch nicht. Dir ist nicht zufällig Rosie über den Weg gelaufen, oder?“, „Doch ist sie, als sie Scorpius auf den Boden geschickt hat.“ Der Potter lachte leise und dachte daran das sein bester Freund ziemlich sauer sein würde das ihn ein Mädchen so leicht umhauen konnte. Verwirrt blickte ihn die Hexe an, sagte aber nichts weiter. Vielleicht würden sich die beiden Sturköpfe ja jetzt mal aussprechen.

Entsetzt starrte der Slytherin zu der rothaarigen Frau hinauf. Kleine Steinchen piekten in seinem Rücken und er versuchte immer noch zu verstehen, wie das gerade passieren konnte. Normalerweise schafften es zwei Meter große Männer, die über hundert Kilo wogen, es nicht ihn auf den Boden zu legen. Dass es jetzt eine kleine, zierliche Frau geschafft haben soll, mit einem Griff, machte ihn sprachlos.

Erschrocken beugte sich Rose zu dem Blondem hinab und strich ihm über das Haar und begutachtete seinen Kopf in der Hoffnung ihn nicht verletzt zu haben. Als sie kein Blut entdeckte, atmete sie erleichtert aus.

„Du kannst mich doch nicht so erschrecken. Ich mache seit Jahren Kampfsport, ich bin darauf trainiert Angreifer kampfunfähig zu machen. ... Nun sag doch was? Alles gut?“ Wieder begutachtete sie seinen Kopf, weil er nicht antwortete sondern nur starr in den Himmel schaute.

„Alles Gut, du hast mich nur überrascht!“ brummte der Slytherin endlich und rieb sich den Kopf. Das würde eine Beule geben.

„Soll ich dir den Kopf heilen?“ fragte Rose ängstlich und kniete sich endgültig neben Scorpius. Dieser nickte nur und sie zog ihren Zauberstab.

„Was war das für ein Griff? Aus welchem Sport?“, „Kav Maga. Eine israelische Nahkampf Technik. Sie dient eigentlich zur Verteidigung, aber ein Freund hat mir gezeigt wie ich es auch als Angriff verwenden kann.“ Der Boxer merkte wie sein Kopf weniger brummte und verkniff sich einen wohligen Seufzer. Die Ravenclaw neben ihm strahlte eine beruhigende Wärme aus. „Ein Freund, ja!“ Der eifersüchtige Stich in seinem Herzen überraschte ihn. So eine Eigenschaft hatte er noch nie besessen. Aber diese Frau neben ihm hatte ihn schon zu eins- zwei Sachen gebracht wovon er dachte dass er sie nie machen würde.

Um seinen Neid zu überspielen fragte er: „War das wieder ein perfider Plan von Albus und Roxanne das wir uns hier, wie durch Zufall, treffen?“, „Nein, ich wollte hier joggen gehen. Roxi ist nur widerwillig mitgekommen. Die Idee haben die beiden nach der Nummer mit Lucy wohl verworfen.“

Rose lächelte schief und stand auf, dabei hielt sie dem Boxer eine Hand hin: „Komm, ich lade dich zur Entschädigung auf einen Kaffee ein.“, „Na gut, aber nur wenn du mir mehr von deinem Sport erzählst.“

Etwas später saßen die beiden Magier in einem Café und tranken einen Kaffee. Sie unterhielten sich über den Kampfsport und über weitere Hobbys der Beiden. Alles war Zwanglos und Rose entwich schon bald das erste glockenhelle Lachen. Die beiden verstanden sich gut, so wie in der Bar in Sankt Petersburg und erst Stunden später verließen sie das gemütliche Café wieder.

„Wie wäre es, könnte ich ein paar Privatstunden Kav Maga bekommen?“, „Na gut, aber nur damit so etwas wie im Park nicht nochmal passiert.“ Die Ravenclaw lachte wieder und schaute glücklich zu dem Slytherin auf.

Wieso konnte es nicht immer so einfach sein? Und wieso konnte er sie jetzt nicht einfach küssen?

Sie rieb sich verlegen über ihre Gedanken den Arm und seufzte leise.

„Also dann bis Donnerstag.“, „Bis Donnerstag!“ und mit diesen Worten verschwand Scorpius um die nächste Ecke. Rose hoffte er würde sich noch einmal umdrehen und sie zum Abschied wenigstens Umarmen, wenn er sie anscheinend schon nicht küssen wollte, aber das tat er nicht.

Der Boxer ging mit hängenden Schultern von Rose weg. Sie hatten sich den ganzen Morgen wunderbar unterhalten und als er zum ersten Mal ihr wunderbares Lachen gehört hatte, war er hin und weg gewesen.

Was machte diese Frau nur mit ihm? Sie hatte schön ausgesehen in ihren Sportsachen, besser als manche Mädchen in aufwendiger Abendrobe und mit Make-up. Aber sie schien sich dieser Tatsache wieder einmal nicht bewusst zu sein. Als sie sich Verabschiedeten, wollte er sie küssen, seine Hände in ihren Haaren vergraben und ihren berausenden Duft einatmen, aber als er ihre verlegende Miene sah, war er sich nicht sicher ob sie es auch wollte. Vor allem nach der Sache mit dem Trank. Sie dachte schließlich immer noch er fand sie nur deswegen hübsch und attraktiv. Und er hätte nur deswegen mit ihr geschlafen. Dass er nicht so einer war der mit jedem Mädchen sofort ins Bett ging, schien Rose, trotz ihrer Intelligenz, noch nicht kapiert zu haben.

